

BESCHLUSSVORLAGE V0037/24 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-1270
	Telefax	3 05-1279
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	17.01.2024	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Stadtrat	29.02.2024	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH (brigk);
Ausübung Gesellschafterrechte zum Jahresabschluss 2022
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Scharpf)

Antrag:

1. Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt stimmt folgender Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH zu:
 - a) Der Jahresabschluss der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH für das Geschäftsjahr 2022 wird festgestellt; der Lagebericht wird genehmigt.
 - b) Der Jahresfehlbetrag 2022 von 794.474,94 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Unterdeckung der Bereiche brigkAIR Betrieb und brigkAIR Netzwerk von TEUR 117 soll aus den zweckgebundenen Rücklagen der Gesellschafter zur Finanzierung von brigk gedeckt werden.
 - c) Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.
 - d) Jedem einzelnen Mitglied des Aufsichtsrats wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt. **Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Dorothea Deneke-Stoll nimmt an Beratung und Abstimmung hinsichtlich ihrer eigenen Entlastung nicht teil.**

2. Der Stadtrat ermächtigt auch die Geschäftsführungen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH und der COM-IN Telekommunikations GmbH zu gleichlautender Ausübung der Gesellschafterrechte gem. Ziffer 1.

gez.

Dr. Christian Scharpf
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Jahresabschluss 2022

Die Geschäftsführung hat den in der Anlage beigefügten Jahresabschluss 2022, bestehend aus

- Bilanz Anlage 1,
- Gewinn- und Verlustrechnung Anlage 2,
- Anhang Anlage 3,
- Lagebericht Anlage 4

aufgestellt und durch einen Abschlussprüfer prüfen lassen.

Der gewählte Abschlussprüfer Zieglmeier + Stark PartG mbB, Ingolstadt hat den Jahresabschluss (vgl. Anlage 1 - 3) und den Lagebericht (vgl. Anlage 4) für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und am 08. Januar 2024 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG wurde bescheinigt, dass die Geschäfte ordnungsgemäß geführt wurden und die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht zu beanstanden sind. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ist ebenfalls als Anlage 5 beigefügt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 08.02.2024 das Prüfungsergebnis entgegengenommen und die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Lageberichts, die vorgeschlagene Ergebnisverwendung – Vortrag des Jahresfehlbetrages von 794.474,94 € auf neue Rechnung - und die Entlastung der Geschäftsführung empfohlen. Der Bericht des Aufsichtsrats ist als Anlage 6 beigefügt.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2022 wie folgt dar:

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	20	-8	40,0
Geschäftsausstattung	433	239	194	81,2
Technische Anlagen	56	53	3	5,7
Geldanlage INKoBau	4.836	4.650	186	4,0
übrige Forderungen und Abgrenzungen	195	87	108	>100
Geldanlagen	0	1.400	-1.400	100,0
übrige liquide Mittel	569	482	87	18,0
Vermögen	6.101	6.931	-830	12,0
Stammkapital	100	100	0	0,0
Zweckgebundene Rücklagen	8.400	8.400	0	0,0
Verlustvortragkonto	-2.601	-2.002	-599	29,9
Jahresfehlbetrag	-795	-599	-196	32,7
Eigenkapital	5.104	5.899	-795	13,5
Sonderposten für Investitionszuschüsse	402	245	157	64,1
Rückstellungen	93	88	5	5,7
Noch nicht verwendete Fördermittel	329	633	-304	48,0
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	173	66	107	>100
Kapital	6.101	6.931	-830	12,0

Den Investitionen von TEUR 338 standen Abschreibungen und Abgänge von insgesamt TEUR 149 gegenüber. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen die Ausstattung für die Coworking Spaces und Besprechungsräume im Kavalier Dalwigk sowie die dortige Infrastruktur und IT. Insgesamt stieg das Anlagevermögen um TEUR 189 auf TEUR 501. Hierfür erhaltene Fördermittel spiegeln sich im Sonderposten für Investitionszuschüsse wider, der um TEUR 157 auf TEUR 402 angewachsen ist.

Aus den insgesamt von den Gesellschaftern geleisteten zweckgebundenen Rücklagen von TEUR 8.400 sind die bislang aufgelaufenen Betriebsverluste von TEUR 3.396 und die künftigen Betriebsverluste bis 2036 zu decken. Von dem derzeit vorhandenen Eigenkapital von TEUR 5.104 war zum Stichtag 31.12.2022 ein Betrag von TEUR 4.836 als langfristige Geldanlage bei der INKoBau GmbH & Co. KG angelegt. Zur Finanzierung des Jahresverlustes und aufgrund der Verwendung von im Vorjahr vereinnahmten Fördermitteln sanken die Geldanlagen und liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.127 auf TEUR 5.405.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse hat sich um TEUR 157 auf TEUR 402 erhöht. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr setzt sich aus Auflösungen von TEUR 104 und Zugängen des Geschäftsjahres von TEUR 261 zusammen. Die Verbindlichkeiten, insbesondere für Lieferungen und Leistungen, sind stichtagsbezogen mit TEUR 173 um TEUR 107 höher als im Vorjahr.

Vereinnahmte Fördermittel für die Bereiche Coaching (TEUR 117) und Miete (TEUR 212) wurden in 2022 noch nicht zweckentsprechend verwendet.

Der Jahresverlust setzt sich wie folgt zusammen:

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Vermietungserlöse	159	36	123	>100
Veranstaltungserlöse	36	14	22	>100
Erlöse Makerspace	81	53	28	52,8
Weiterverrechnung Coaching	71	60	11	18,3
Erlöse Sponsoren / Partner	64	151	-87	57,6
Fördermittel für Betriebsaufwand (inkl. Aufl. Sonderposten)	1.579	1.109	470	42,4
Zinserträge	64	7	57	>100
übrige Erträge	83	67	16	23,9
bezogene Materialien und Leistungen	-21	-68	47	69,1
Personalaufwand	-794	-748	-46	6,1
Abschreibungen	-149	-67	-82	>100
Raumkosten	-854	-328	-526	>100
Dienstleistungsaufwendungen Coaching	-702	-628	-74	11,8
Fahrzeugkosten	-58	-33	-25	75,8
Werbekosten	-62	-21	-41	>100
Veranstaltungen	-70	-15	-55	>100
übriger Sachaufwand	-222	-188	-34	18,1
Jahresergebnis	-795	-599	-196	32,7
davon aus				
Betrieb brigk	-327	-404	77	19,1
Netzwerkaktivitäten	-392	-181	-211	>100
Coaching-Leistungen	41	13	28	>100
Betrieb brigkAIR	-185	-4	-181	>100
Netzwerk brigkAIR	68	-23	91	>100

Bedingt durch den Umzug in die neuen Räumlichkeiten im Kavalier Dalwigk stiegen die Raumkosten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 526 auf TEUR 854 an. Dem entgegen stehen um TEUR 470 höhere Fördermittel für den Betriebsaufwand und um TEUR 123 höhere Vermietungserlöse. Es wurden im Geschäftsjahr um TEUR 87 geringere Sponsorenerlöse von TEUR 64 erzielt, da für das erstmals organisierte Festival „Stromaufwärts“ noch keine Sponsorenbeiträge erzielt werden konnten. Die Zinserträge sind aufgrund der langfristigen Geldanlage bei der INKoBau GmbH & Co. KG um TEUR 57 auf TEUR 64 gestiegen. Die Abschreibungen erhöhten sich investitionsbedingt um TEUR 82 auf TEUR 149. Durch die Ausweitung des Beratungsangebotes im Bereich Coaching fielen hier um TEUR 74 höhere Dienstleistungsaufwendungen von TEUR 702 an, die jedoch teilweise durch die um TEUR 11 höheren Weiterverrechnungen von TEUR 71 kompensiert werden konnten. Insbesondere bedingt durch die um insgesamt TEUR 155 gestiegenen Verwaltungsaufwendungen, unter anderem für Werbung und Veranstaltungen, wurde gegenüber dem Vorjahr ein um TEUR 196 höherer Jahresfehlbetrag von TEUR 795 erwirtschaftet, der durch die von den Gesellschaftern geleisteten Einlagen gedeckt wird.

Anlagen

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang mit Anlagennachweis
4. Lagebericht
5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
6. Bericht des Aufsichtsrates